



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Jahnstr. 7 – 78315 Radolfzell

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Jahnstraße 7
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:
Charlotte Biskup
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Montag 11 – 16 Uhr,
Mittwoch – Freitag
9.00Uhr – 12.00Uhr

Konstanz, 25.09.2012

Pressemitteilung zum Fluglärmstreit:

MdL Lehmann: „Karten müssen endlich offen auf den Tisch“

Nachdem bekannt wurde, dass von Seiten der Schweizer Bundesregierung in einem Vernehmlassungspapier Möglichkeiten der Ausweitung des Flugverkehrs über Südbaden durch den Staatsvertrag aufgezeigt werden, fordert Lehmann sowohl die Schweizer als auch die deutsche Bundesregierung auf, die Karten offen auf den Tisch zu legen: „Sowohl das Vernehmlassungspapier der Schweizer Regierung als auch der Entwurf der Denkschrift auf deutscher Seite müssen öffentlich in politischen Gremien diskutiert werden!“

„Die Region Südbaden ist vor allen anderen betroffen von einer möglichen Einigung im Fluglärmstreit. Es wird daher höchste Zeit, dass alle vorhandenen Fakten in den politischen Gremien unserer Region offen diskutiert werden. Bevor nicht alle Fakten bekannt sind und eine Reduzierung der Fluglärmbelastung über Südbaden abgesichert ist, ist eine Zustimmung zum Staatsvertrag und deren Akzeptanz in der Bevölkerung ausgeschlossen!“, kritisiert Lehmann insbesondere Bundesverkehrsminister Ramsauer. „Bisher wurde der Entwurf zur Denkschrift von Ramsauer wie ein Geheimpapier behandelt. Dabei geht es in aller erster Linie um die Lebensqualität unserer Region!“, zeigt sich Lehmann über dieses Vorgehen entrüstet.

„Ohne Not wird von Seiten der Bundesregierung ein Zeitdruck aufgebaut, welcher verhindern soll, dass sich die betroffenen Kreistage mit dem Entwurf der Denkschrift befassen können. Eine solche Entscheidung darf jedoch unter keinen Umständen unter Zeitdruck getroffen werden!“

Lehmann fordert daher, sowohl den Entwurf der Denkschrift als auch das Vernehmlassungspapier allen betroffenen politischen Gremien zugänglich und eine öffentliche Beratung darüber möglich zu machen. „Wenn ein Staatsvertrag öffentliche Akzeptanz erfahren soll, dann muss ausgeschlossen werden können, dass die Bevölkerung vor Ort über den Tisch gezogen wird und deutliche Einbußen der Lebensqualität hinnehmen muss. Eine Beratung vor Ort ist für ein faires Verfahren im Mindesten die Voraussetzung!“